

## Einladung

Zur Eröffnung der Ausstellung am  
Donnerstag, dem 21. November 2002,  
um 19 Uhr, bitten wir Sie herzlich  
in das Museum Huelsmann.

### *Begrüßung*

Dr. Hildegard Wiewelhove  
Stiftung Huelsmann

### *Einführung*

Dr. Markus Miller  
Hessische Hausstiftung,  
Museum Schloss Fasanerie

### *Musik*

Georg Philipp Telemann:  
Sonate e-moll für zwei Flöten  
Svenja Borgstädt, Bielefeld  
Anna Katrin Hirschberg, Gütersloh  
1. Preisträgerinnen beim Bundeswett-  
bewerb „Jugend musiziert“ 2002

*umseitig*  
*Pendule mit*  
*Diana und Apoll,*  
*Paris, um 1785*

22  
11  
02  
—  
9  
3  
03



*Uhren aus fünf  
Jahrhunderten* aus dem Besitz  
des hessischen  
Fürstenhauses

MUSEUM  
HUELSMANN  
BIELEFELD

*umseitig*  
*Lyra-Pendule,*  
*Paris, um 1790*



KUNSTGEWERBE STIFTUNG  
SAMMLUNG DER STADT BIELEFELD HUELSMANN


MUSEUM HUELSMANN  
Kunstgewerbesammlung  
der Stadt Bielefeld/  
Stiftung Huelsmann  
Ravensberger Park 3  
(Direktorenvilla)  
D-33607 Bielefeld  
Tel. (0521) 51 37 67  
Fax (0521) 51 37 68  
info@museumhuelsmann.de  
www.museumhuelsmann.de

Dienstag – Freitag  
14 – 18 Uhr  
Samstag und Sonntag  
11 – 18 Uhr

**Öffentliche Führungen**  
samstags 14.30 Uhr,  
sonntags 11.30 Uhr.  
Für Gruppen auf Anfrage  
auch außerhalb der  
Öffnungszeiten.

**Öffnungszeiten an den Feiertagen**  
24. Dezember (Heiligabend),  
31. Dezember (Silvester), 1. Januar  
(Neujahr) geschlossen.  
25./26. Dezember (Weihnachten)  
von 11 bis 18 Uhr geöffnet.

**Eintritt**  
5,- €, ermäßigt 3,- €  
Familienkarte 10,- €  
Gruppe (ab 10 Pers.) 3,- €

 Das Museum ist behinderten-  
gerecht eingerichtet.

Entwurf: Claudia Grotefendt, Bielefeld

22  
11  
02  
—  
9  
3  
03



# *Uhren aus fünf Jahrhunderten*

aus dem Besitz  
des hessischen  
Fürstenhauses

MUSEUM  
HUELSMANN  
BIELEFELD

# Uhren aus fünf Jahrhunderten

aus dem Besitz des  
hessischen Fürstenhauses

Eine Ausstellung  
der Hessischen  
Hausstiftung,  
Museum Schloss  
Fasanerie,  
Eichenzell bei Fulda

Aus ihrem reichen Schatz von Uhren hat die Hessische Hausstiftung 60 Exemplare ausgesucht, die sie in einer Sonderschau im Museum Huelsmann einem breiten Publikum präsentiert. Dem Besucher werden besonders wertvolle Exemplare gezeigt. Die frühesten Beispiele datieren noch in das 16. Jahrhundert, die späten Beispiele sind dem Jugendstil verpflichtet. Produktionsstätten waren Augsburg, Florenz, London und Berlin, Genf (Patek Philippe), Wien, Stockholm und Kopenhagen, ferner St. Petersburg (Fabergé) und vor allem Paris.

Die meisten der kostbaren Ausstellungsstücke stammen aus altem Familienbesitz und waren ursprünglich in den Residenzen der Landgrafen, Kurfürsten und Großherzöge von Hessen aufgestellt. Andere Uhren sind schon als Sammlerstücke erworben worden, wie etliche aus dem ehemaligen Besitz von Kaiserin Victoria, der Gemahlin Friedrichs III., des deutschen 99-Tage Kaisers.



*Tischuhr,  
St. Petersburg,  
um 1905*



*Pendule  
mit Liebespaar,  
Paris, um 1810*



*Pendule mit  
Chronos und Amor,  
Paris, um 1815*

Die Bandbreite der Uhrentypen ist groß. So gibt es nicht nur Bodenstanduhren, Konsol- und Wanduhren zu sehen, sondern auch Tisch- und Kaminuhren sowie Anhäng-, Taschen- und Armbanduhren. Auch Kuriositäten gilt es zu bewundern wie eine Sägeuhr, eine Nachtuhr oder zwei Bilderuhren. Bronze, Marmor, Schildpatt, Elfenbein, verschiedene Edelmetalle und kostbare Hölzer wurden meisterhaft zu aufwändigen, häufig auch figurenreichen Gehäusen verarbeitet, die oftmals ebenso wertvolle Werke bergen. Viele der hier gezeigten Uhren leben gewissermaßen noch, der Besucher hört es überall ticken und klangvoll zur vollen Stunde schlagen. Kombiniert mit Möbeln und Gemälden vermittelt die Ausstellung einen lebendigen Eindruck in das Zusammenwirken von Kunst und Technik.

*Katalog zur Ausstellung:  
„Gehäuse der Zeit – Uhren aus  
fünf Jahrhunderten im Besitz  
der Hessischen Hausstiftung“,  
128 Seiten, 87 Farbbildungen  
(17,90 €)*

*Pendule  
in Vasenform,  
Paris, um 1800*

